

JIM JARMUSCH, Independent. Filme 1980-2020

Kulturen und Subkulturen, eigenwillige Outsider, cooler Minimalismus, Filmpoesie, Musik



*Things of great concern should be treated lightly,
things of small concern should be treated seriously.*
Hagakure, Japan, um 1710

“I do it my way, or I don't do it” – ich mache es auf meine Weise oder gar nicht. **Independent**, unabhängig sein von Studios und Investoren, ist Grundbedingung aller seiner Filme. Jim Jarmuschs Produktionsprinzip wurde Vorbild für andere aus der **Generation der filmischen Postmoderne der 1980er und 90er Jahre**, z.B. für Spike Lee, die Brüder Joel und Ethan Coen oder Quentin Tarantino.

Seit 1980 kennzeichnet das formvollendete **transkulturelle Crossover** aus Ideen, Worten, Bildern und Musik Jim Jarmuschs filmische Handschrift. Mit seiner charakteristischen **Filmpoesie** webt er Netzwerke vielschichtiger Bedeutungen, Bezüge und Anspielungen, die sich zu einem Bild gegenwärtiger Lebenswelten verdichten: Filmerzählungen, ganz wie Musikstücke oder wie Gedichte, ein cineastisches Spiel mit der Zeit, dessen transparente Struktur es uns erlaubt, ungezwungen den Geschichten der Personen zu folgen, die dieses Universum bevölkern und die manchmal irgendwie aus der Zeit gefallen scheinen: **abseits vom Mainstream** und vom Mahlstrom der Gesellschaft. Menschen am Rand von Kulturen und Subkulturen, Touristen und Migranten, Individualisten, Außenseiter und Entwurzelte, die - zielstrebig oder verwirrt - durchs Leben irren, Reisende durch die Gegenwart, die sich zufällig begegnen, kleine Welten in der großen, weiten Welt. **Postmoderne Menschen**, die ohne Illusionen versuchen, beharrlich ihren eigenen Weg durch eine in Unordnung geratene Welt zu gehen – mit Ironie, mit Verzweiflung, mit Sarkasmus, aber stets mit einer gewissen Haltung. Die 1980er und 90er Jahre waren das Zeitalter der (letzten?) Independents, und mit ihnen konnte sich der postmoderne Film zu einer breiten, dominanten Strömung entfalten, eine andere neue Welle (manchmal „No Wave“ genannt), nach denen der 60er und 70er Jahre, auf ihnen aufbauend und sie weiterentwickelnd.

Jarmuschs Filme sind transkulturell und leben von **Vielfalt** der Kulturen, Ausdrucksweisen, Sprachen. Daher zeigen wir alle Filme in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln. Wie üblich in der Traumfabrik, wird jeder Film begleitet von einer **Mikro Einführung** durch Wolfgang Petroll (ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale, KIT). Anschließend gibt es Gelegenheit zum Gedankenaustausch in einem zwanglosen **Kinogespräch**. Begleitend zur Filmreihe bietet das ZAK ein Filmseminar am KIT und die Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe AWWK ein öffentliches Filmseminar in der Schauburg an.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse und auf anregende Begegnungen!

Filmreihe kuratiert von Wolfgang Petroll (Traumfabrik) und Herbert Born (Schauburg).

Eine Veranstaltung von: Filmtheater **SCHAUBURG** Karlsruhe, www.schauburg.de; in Zusammenarbeit mit

ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale des KIT, www.zak.kit.edu

AWWK – Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe, www.awwk-karlsruhe.de






Mit freundlicher Unterstützung der Georg-Fricker-Stiftung

DIE FILME

Stand: 7.3.2022

<p>So 1. Mai, 15 Uhr</p> 	<p><i>Preisgekröntes No-Budget-Filmdebüt</i> Permanent Vacation (OmU). 1980, 75 Min. - Josef-von-Sternberg-Preis, Mannheim Regie, Buch: Jim Jarmusch; Kamera: Tom DiCillo; Musik: John Lurie. Mit Chris Parker, Sara Driver, John Lurie</p> <p><i>Junger Mann Anfang 20, ohne Job, ohne Bankkonto, ohne Perspektive, driftet durch das New York der späten 70er Jahre, begegnet auf seinen Wegen unterschiedlichen Menschen. Gibt es für ihn einen American Dream, „somewhere over the rainbow“? - Tagträume, Lautréamont, Ford Mustang; Jump Cuts und Doppler Effekt.</i></p>
<p>So 8. Mai, 15h</p> 	<p><i>Fremd in Amerika (USA) – Jarmuschs internationaler Durchbruch</i> Stranger Than Paradise (OmU). 1984, 89 Min. Camera d'or, Cannes; Goldener Leopard, Locarno; Special Jury Prize, Sundance Regie, Buch: Jim Jarmusch; Kamera: Tom DiCillo; Musik: John Lurie. Mit John Lurie, Eszter Balint, Richard Edson, Cecillia Stark, Rockets Redglare.</p> <p><i>Eva, eine junge Frau aus Ungarn, will zu ihrer Tante Lotte in Cleveland, aber erst sitzt sie bei ihrem mürrischen Vetter Willie in Brooklyn fest. Der versucht, ihr den American Way of Life zu erklären, auch wenn beide nicht viel gemeinsam haben. Ein Jahr später besucht er sie mit seinem Freund Eddie im wintergrauen Cleveland. Zu dritt fahren sie Richtung Sonne, nach Florida, mit unerwarteten Folgen. - Ethnographie der USA, aus Sicht der Fremden und derer, die glauben, heimisch geworden zu sein.</i></p>
<p>So 15. Mai, 15h</p> 	<p><i>Drei Mann, eine Zelle, und der Traum von Freiheit</i> Down by Law (OmU). 1986, 107 Min. – im Wettbewerb um die Palme d'or, Cannes Regie, Buch: Jim Jarmusch; Kamera: Robby Müller; Musik: John Lurie, Tom Waits. Mit Tom Waits, John Lurie, Roberto Benigni, Nicoletta Braschi, Ellen Barkin.</p> <p><i>Drei mehr oder weniger Unschuldige, DJ Zack, Zuhälter Jack und der italienische Tourist Roberto, finden sich in New Orleans in einer Gefängniszelle wieder, gehen sich auf die Nerven, versuchen sich irgendwie mit ihrem Schicksal zu arrangieren und träumen vom Ausbruch. Doch der führt in die sumpfigen Wälder Louisianas... - Ein Film über die Tücken des Lebens, Walt Whitman, Leaves of Grass und die Macht der Phantasie.</i></p>
<p>So 22. Mai, 15h</p> 	<p><i>Drei Wege durch Memphis, Tennessee, drei Zimmer, ein Hotel, ein Schuß</i> Mystery Train (OmU). 1989, 113 Min. - Bester künstlerischer Beitrag, Festival Cannes Regie, Buch: Jim Jarmusch; Kamera: Robby Müller; Musik: John Lurie, mit Songs von Elvis Presley u.a. Mit Yūki Kudō, Masatoshi Nagase, Rufus Thomas, Screamin' Jay Hawkins, Cinqué Lee, Nicoletta Braschi, Joe Strummer, Rick Aviles, Steve Buscemi.</p> <p><i>Ein junges Touristen-Paar aus Japan auf den Spuren der Rock-n-Roll-Geschichte, eine junge Witwe, die den Sarg ihres Mannes in ihre italienische Heimat überführen will, der Brite Johnnie, der sich mit seinen beiden Buddies betrinkt und mit einer Pistole spielt, weil ihn seine Freundin verlassen hat: Ohne daß sie voneinander wissen, kreuzen sich ihre Wege in einem alten Hotel. - Elvis, die Sun Studios, Popkultur und ihre sehr lebendigen Mythen.</i></p>
<p>So 29. Mai, 15h</p> 	<p><i>Fünf Taxis, fünf Metropolen, fünf Begegnungen, vier Zeitzonen, eine Nacht</i> Night on Earth (OmU). 1991, 129 Min. Regie, Buch: Jim Jarmusch; Kamera: Frederick Elmes; Musik: Tom Waits. Mit Winona Rider, Gena Rowlands, Giancarlo Esposito, Armin Mueller-Stahl, Rosie Perez, Isaach de Bankolé, Béatrice Dalle, Roberto Benigni, Paolo Bonacelli, Matti Pellonpää, Kari Väänänen, Sakari Kuosmanen, Tomi Salmela.</p> <p><i>Zufällige Begegnungen bei Taxifahrten: eine vielbeschäftigte Casting-Agentin in Los Angeles, ein ostdeutscher früherer Zirkusclown in New York, zwei afrikanische Diplomaten und eine Blinde in Paris, ein Priester in Rom, drei Betrunkene in Helsinki - und (anfangs) eher beiläufige Gespräche: über Karrierechancen, Lebensläufe, kleine Schwierigkeiten, Wahrnehmungsfähigkeit, Sexexzesse, große Tragödien...</i></p>

<p>Pfingst-So 5. Juni</p> 	<p><i>Western-Trip: Buchhalter wird zum Poeten auf dem Weg in die Ewigen Jagdgründe</i> Dead Man (OmU). 1995, 120 Min. - im Wettbewerb um die Palme d'or, Cannes Regie, Buch: Jim Jarmusch; Kamera: Robby Müller; Musik: Neil Young. Mit Johnny Depp, Gary Farmer, Crispin Glover, John Hurt, Robert Mitchum, Mili Avital, Gabriel Byrne, Lance Henriksen, Iggy Pop, Billy Bob Thornton, Alfred Molina</p> <p><i>William Blake, Buchhalter aus Cleveland, reist in den Wilden Westen, um seinen Job anzutreten – doch der ist schon vergeben. Er lernt die Blumenverkäuferin Thel kennen, wird von ihrem Ex-Lover angeschossen und flieht in die Wildnis. Dort trifft er auf den Indianer Nobody, der ihn für die Reinkarnation des englischen Dichters William Blake hält. Von Kopfgeldjägern verfolgt, zieht das ungleiche Paar weiter bis nach Westen. - Kafkaesker psychedelischer Western, mit William Blakes Poesie, der Kultur der Ureinwohner, Tabak und Neil Youngs Gitarre, gefeiert von Kritikern wie Greil Marcus und Jonathan Rosenbaum.</i></p>
<p>So 12. Juni, 15h</p> 	<p><i>Contract Killer zwischen Samurai-Kodex, Rap und alternden Mafiosi</i> Ghost Dog: The Way of the Samurai (OmU). 1999, 116 Min. Regie, Buch: Jim Jarmusch; Kamera: Robby Müller; Musik: RZA. Mit Forest Whitaker, John Tormey, Cliff Gorman, Henry Silva, Isaach de Bankolé, Tricia Vessey, Victor Argo, Camille Winbush, RZA, Gary Farmer.</p> <p><i>Ghost Dog, Afroamerikaner, Taubenzüchter und Elektronikbastler, arbeitet als Auftragskiller für eine Mafiafamilie und folgt dabei dem Hagakure, einem Buch mit Verhaltensregeln für Samurai. Sein einziger Freund ist der Eisverkäufer Raymond, der aber nur Französisch spricht. Als ein Auftrag ihn mit den Gesetzen der Blutrache in Konflikt bringt, kommt es zu einem tödlichen Kampf der Kulturen... - Hagakure, Brieftauben, Eiscrème, Frankenstein, Bären, Rashomon und Rap.</i></p>
<p>So 19. Juni, 15h</p> 	<p><i>Alternative Lebenswege, absurde Begegnungen, und die beliebten legalen Drogen</i> Coffee and Cigarettes (OmU). 2003, 96 Min. Cannes: Goldene Palme - Bester Kurzfilm (Episode „Somewhere in California“, 1993) Regie, Buch: Jim Jarmusch; Kamera: Tom DiCillo, Frederick Elmes, Ellen Kuras, Robby Müller. Mit Roberto Benigni, Steven Wright, Joie & Cinqué Lee, Steve Buscemi, Iggy Pop, Tom Waits, Alex Descas, Isaach de Bankolé Cate Blanchett, Meg & Jack White, Alfred Molina, RZA, GZA, Bill Murray, William Rice, Taylor Mead.</p> <p><i>Seit 1986 drehte Jim Jarmusch mit Schauspielern seiner Filme und Freunden Kurzfilme, die immer demselben Muster folgten: zwei Personen sitzen bei Kaffee (oder Kräutertee) und Zigaretten an einem Tisch und unterhalten sich. Vieles wurde improvisiert, Reales und Fiktionales überschneiden sich. Die Gespräche handeln u.a. von Nikola Tesla, kleinen und großen Problemen, Verwandtschaft, berühmten Bekannten, Zahnarztbesuchen, Sucht, gesundem Leben, Musik, Kunst und Kultur, Risiken & Nebenwirkungen von Nikotin und Koffein.</i></p>
<p>So 26. Juni, 15h</p> 	<p><i>Don Juan, ein verlorener Sohn und eigenwillige Ex-Frauen</i> Broken Flowers (OmU). 2005, 101 Min. - Grand Prix, Filmfestival Cannes Regie, Buch: Jim Jarmusch; Kamera: Frederick Elmes; Musik: Mulatu Astatke. Mit Bill Murray, Jeffrey Wright, Sharon Stone, Jessica Lange, Tilda Swinton, Julie Delpy, Mark Webber.</p> <p><i>Mit Don Johnstons Ruhestand ist es jäh zu Ende, als ihn ein anonymes Brief informiert, er habe einen 19jährigen Sohn. Sein Nachbar, Musikkfan und Amateurdetektiv, drängt ihn, der Sache nachzugehen. Begleitet von äthiopischer Jazzmusik, macht sich Don auf die Suche, um einige seiner zahlreichen Ex-Freundinnen zu besuchen, und um seinen Sohn zu finden – wie vorauszusehen, keine leichte Aufgabe ... - Einer von Jarmuschs erfolgreichsten Filmen.</i></p>
<p>So 3. Juli, 15h</p> 	<p><i>Contract Killer und Kultur gegen Globalisierung</i> The Limits of Control (OmU). 2009, 116 Min. Regie, Buch: Jim Jarmusch; Kamera: Christopher Doyle; Musik: Boris, Sunn O))) Mit Isaach de Bankolé, Alex Descas, Paz de la Huerta, Tilda Swinton, John Hurt, Bill Murray.</p> <p><i>Ein einsamer Mann kommt auf dem Flughafen an. Geleitet von geheimnisvollen Botschaften und Begegnungen, führt ihn sein Weg von den Museen Madrids über Sevilla in die Wüste von Almería, Kulisse vieler Italowestern. Die Mission eines Agenten, ausgerüstet mit Imagination und kulturellen Codes. - William S. Burroughs, Kubismus, Brian Enos „Oblique Strategies“, Flamenco, Schubert, und die entfesselte Kamera von Christopher Doyle – „auf einer Linie zwischen Dada und Buddha“ (Georg Seeßlen).</i></p>

<p>So 10. Juli, 15h</p> 	<p><i>Hungrige Vampire, satt an Kultur, auf der Suche nach naturreinem Bio-Blut</i> Only Lovers Left Alive (OmU). 2013, 123 Min. - im Wettbewerb um die Palme d'or, Cannes Regie, Buch: Jim Jarmusch; Kamera: Yorick Le Saux; Musik: Jozef van Wissem, Yasmine Hamdan, SQÜRL. Mit Tilda Swinton, Tom Hiddlestone, Mia Wasikowska, Anton Yelchin, Jeffrey Wright, Slimane Dazi, John Hurt.</p> <p><i>Während ihrer langen Lebenszeit haben die beiden Vampire Adam und Eve ein von Musik und Literatur erfülltes Leben geführt. Sie haben berühmte Künstler und Wissenschaftler kennengelernt, was es für sie nicht leichter macht, unentdeckt zu bleiben. Doch angesichts moderner Umweltverschmutzung und der ungesunden Lebensweise vieler Menschen wird es immer schwieriger, reines Blut ohne chemische Rückstände zu finden... - Über Marlowe, Shakespeare, Schubert und das problematische ewige Leben.</i></p>
<p>So 17. Juli, 15h</p> 	<p><i>Poesie macht den Alltag sinnvoller</i> Paterson (OmU). 2016, 118 Min. - Palm Dog Award, im Wettbewerb um die Palme d'or, Cannes Regie, Buch: Jim Jarmusch; Kamera: Frederick Elmes; Musik: Carter Logan. Mit Adam Driver, Golshifteh Farahani, Barry Shabaka Henley, Masatoshi Nagase, Method Man.</p> <p><i>Paterson ist Busfahrer in der Stadt Paterson, New Jersey. Sein Leben ist Routine: täglich wacht er zur selben Zeit auf, fährt mit seinem Bus dieselbe Strecke, führt am Abend den Hund aus und besucht seine Stammkneipe. Dabei hört er den Gesprächen zu, macht sich Notizen und schreibt in sein Notizbuch Gedichte. Seine umtriebige Frau drängt ihn, diese zu veröffentlichen, doch lange zögert er ... - Ein Film über die einfachen Dinge des Lebens, die kulturenübergreifende Macht der Poesie, Ron Padgett und William Carlos Williams.</i></p>
<p>So 24. Juli, 15h</p> 	<p><i>Zombies im ländlichen US-Kleinstadtleben</i> The Dead Don't Die (OmU). 2019, 103 Min. - Eröffnungsfilm Filmfestival Cannes Regie, Buch: Jim Jarmusch; Kamera: Frederick Elmes; Musik: SQÜRL. Mit Bill Murray, Adam Driver, Tilda Swinton, Chloe Sevigny, Steve Buscemi, Danny Glover, Caleb Landry Jones, Rosie Perez, Iggy Pop, Sara Driver, RZA, Tom Waits.</p> <p><i>Einwohner und Polizisten eines kleinen Landstädtchens werden mit einer um sich greifenden Zombienvision konfrontiert. Ist Raubbau an der Natur dafür verantwortlich? Was hat ein UFO damit zu tun? Und welche Rolle spielt ein rätselhafter Eremit? – Ein Film, der alle Jarmusch-Filme enthält, mit einem grandiosen Ensemble aus Stars, Freunden und Gästen.</i></p>
<p>So 31. Juli, 15h</p> 	<p><i>Konzertdoku Neil Young & Crazy Horse Live</i> Year of the Horse (OmU). 1997, 106 Min. Regie: Jim Jarmusch; Kamera: Jim Jarmusch, L.A. Johnson, Steve Onuska, Arthur Rosato; Musik: Neil Young & Crazy Horse.</p> <p><i>Nach ihrer Zusammenarbeit bei Dead Man (1995) begleitet Jim Jarmusch den kanadischen Gitarristen Neil Young und seine Band auf ihrer Konzerttour 1996. Zwischen Mitschnitten von Live-Auftritten werden auch Backstage-Aufnahmen, Gespräche im Tourbus sowie älteres Archivmaterial verwendet. Gefilmt auf Super-8, Hi-8-Video und 16mm-Film, entsteht ein authentisches Erlebnis.</i></p>
<p>So 7. Aug. 15h</p> 	<p><i>Musikdoku Iggy Pop & The Stooges</i> Gimme Danger (OmU). 2016, 108 Min. - Filmfestival Cannes, Midnight Screenings Regie, Buch: Jim Jarmusch; Kamera: Tom Krueger; Musik: Iggy Pop and the Stooges. Mit Iggy Pop, Dave Alexander, Ron & Scott Asheton, James Williamson, Steve Mackay, Mike Watt, Kathy Asheton, Danny Fields.</p> <p><i>Gegründet 1967, war die Band um ihren Frontmann Iggy Pop Wegbereiter für die Entwicklung des Punk der 70er. Iggy Pop, auf der Bühne bekannt für körperbetonte, exzessive Performances, hatte schon früher Gastauftritte in Jarmusch-Filmen. Der Film dokumentiert, über Breakups und Reunions hinweg, die wechselvolle Geschichte der Stooges und ihrer Mitglieder.</i></p>

BEGLEITPROGRAMM

TRAUMFABRIK-FILMSEMINAR in der SCHAUBURG

**Jim Jarmusch, Independent: Transkulturelle Filmpoesie im postmodernen Kinofilm**

6 Filme an 6 Terminen: AWWK-Filmseminar mit Wolfgang Petroll (ZAK)

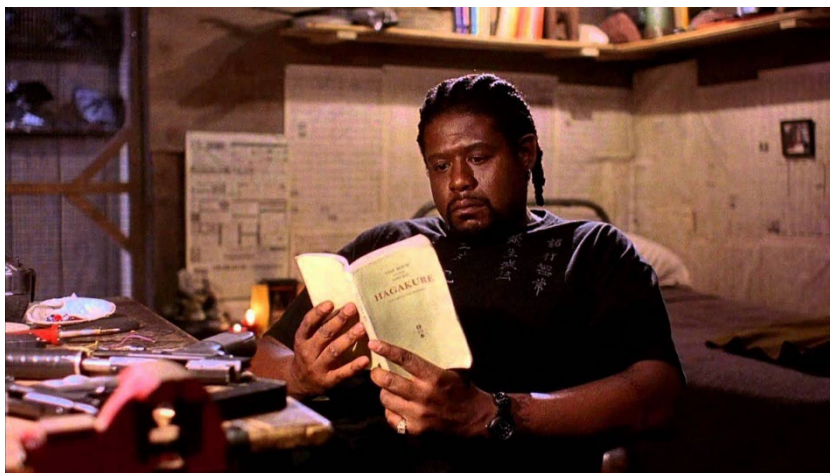
Seine Filme entziehen sich vorschnellen Genre-Zuordnungen. Sein Interesse gilt eigenwilligen Charakteren und außergewöhnlichen Lebenswegen. Minimalistisch und intensiv, Bilder zum Hinschauen, reich an musikalischen und literarischen Zitate - Jim Jarmusch erkundet Kulturen und Subkulturen. Dabei findet sich Schönheit oft im Alltäglichen, Beiläufigen oder Zufälligen. Doch nicht nur das und seine Vorliebe für Dichter und Dichtung macht die besondere Qualität seiner Filmpoesie aus: er nutzt systematisch die Möglichkeiten filmischer Ausdrucksformen, überrascht mit Themen, Wiederholungen und Variationen. – Im Seminar werden ausgewählte Ausschnitte aus sechs Filmen von Jim Jarmusch daraufhin untersucht, welche Merkmale seinen unverwechselbaren Stil ausmachen und was davon charakteristisch ist für den postmodernen Film.

ZEIT: Freitags, 1.7. / 8.7. / 15.7. / 22.7. / 29.7. / 5.8. 2022, 17:30-19 Uhr

ORT: Seminarraum in der SCHAUBURG Karlsruhe, Marienstr. 16 (Anmeldung erforderlich)

INFO / ANMELDUNG: www.awwk-karlsruhe.de

FILMSEMINAR am KIT

**Transkulturalität und poetische Strukturen in Kinofilmen: Jim Jarmusch, Independent**

Filmseminar von Wolfgang Petroll (ZAK)

Jim Jarmusch war Vorbild für die Generation unabhängiger Filmemacher der postmodernen 1980er und 90er. Seine Filme waren angesagt, frisch und erfolgreich. Sein Interesse galt Kulturen und Subkulturen, eigenwilligen Charakteren, die sich ihren Weg durchs Leben selbst suchen. Seine filmischen Ausdrucksformen betonen Details, Wiederholungen und Variationen, originelle Zeitstrukturen und musikalische Stimmungen. Musiker wie John Lurie, Screamin' Jay Hawkins, Tom Waits, Iggy Pop, RZA wirkten in seinen Filmen mit. Jarmusch scheut sich auch nicht, Dichter wie Walt Whitman oder William Blake zu zitieren, wenn das der Stimmung seiner Filme und ihrer Charaktere entspricht; oft nutzt er poetische Strukturen als Gestaltungsmittel. - Welches sind Voraussetzungen für erfolgreiche Independent-Filme, welches sind ihre ästhetischen Merkmale? Worin zeigen sich Inter- und Transkulturalität seiner Filme? Worin besteht seine spezifisch poetische Methode und welche Wirkungen erzielt sie? Im Seminar sollen Antworten auf diese Fragen gesucht und anhand von Filmbeispielen veranschaulicht werden. Dabei folgen wir der Filmographie von Jim Jarmusch in chronologischer Folge, abgestimmt auf die Filmreihe Traumfabrik in der Schauburg, um so Konstanz und Entwicklungen seines Werks zu verdeutlichen. Der Besuch der Filmreihe wird empfohlen (ermäßigter Eintritt für SeminarteilnehmerInnen). Gäste sind willkommen, sofern es die Pandemie-Lage zulässt (Anmeldung erforderlich).

ZEIT / BEGINN: Di 17:30 - 19 Uhr, Beginn Di 26. April 2022

ORT: KIT Campus Süd, Emil Mosonyi-Hörsaal, Otto-Ammann-Platz 1

ANMELDUNG / INFO: www.kit.zak.edu



ALLE TERMINE AUF EINEN BLICK

Stand: 6.3.2022

So 1. Mai 15 Uhr	Permanent Vacation (OmU). 1980, 75 Min. - Josef-von-Sternberg-Preis, Filmwoche Mannheim Regie, Buch: Jim Jarmusch; Kamera: Tom DiCillo; Musik: John Lurie. Mit Chris Parker, Sara Driver, John Lurie
So 8. Mai 15 Uhr	Stranger Than Paradise (OmU). 1984, 89 Min. - Caméra d'or, Cannes; Goldener Leopard, Locarno; Special Jury Prize, Sundance. Regie, Buch: Jim Jarmusch; Kamera: Tom DiCillo; Musik: John Lurie. Mit John Lurie, Eszter Balint, Richard Edson, Cecilia Stark.
So 15. Mai 15 Uhr	Down by Law (OmU). 1986, 107 Min. - im Wettbewerb um die Palme d'or, Cannes Regie, Buch: Jim Jarmusch; Kamera: Robby Müller; Musik: John Lurie, Tom Waits. Mit Tom Waits, John Lurie, Roberto Benigni, Nicoletta Braschi, Ellen Barkin, Rockets Redglare.
So 22. Mai 15 Uhr	Mystery Train (OmU). 1989, 113 Min. - Bester künstlerischer Beitrag, Festival Cannes Regie, Buch: Jim Jarmusch; Kamera: Robby Müller; Musik: John Lurie. Mit Yūki Kudō, Masatoshi Nagase, Screamin' Jay Hawkins, Cinqué Lee, Nicoletta Braschi, Joe Strummer, Steve Buscemi.
So 29. Mai 15 Uhr	Night on Earth (OmU). 1991, 129 Min. Regie, Buch: Jim Jarmusch; Kamera: Frederick Elmes; Musik: Tom Waits. Mit Winona Rider, Gena Rowlands, Giancarlo Esposito, Armin Mueller-Stahl, Rosie Perez, Isaach de Bankolé, Béatrice Dalle, Roberto Benigni, Paolo Bonacelli, Matti Pellonpää, Kari Väänänen.
So 5. Juni 15 Uhr	Dead Man (OmU). 1995, 120 Min. - im Wettbewerb um die Palme d'or, Cannes Regie, Buch: Jim Jarmusch; Kamera: Robby Müller; Musik: Neil Young. Mit Johnny Depp, Gary Farmer, Crispin Glover, John Hurt, Robert Mitchum, Mili Avital, Gabriel Byrne, Lance Henriksen, Iggy Pop, Billy Bob Thornton, Alfred Molina
So 12. Juni 15 Uhr	Ghost Dog: The Way of the Samurai (OmU). 1999, 116 Min. Regie, Buch: Jim Jarmusch; Kamera: Robby Müller; Musik: RZA. Mit Forest Whitaker, John Tormey, Cliff Gorman, Henry Silva, Isaach de Bankolé, Tricia Vessey, Victor Argo, Camille Winbush, RZA, Gary Farmer.
So 19. Juni 15 Uhr	Coffee and Cigarettes (OmU). 2003, 96 Min. - Cannes: Goldene Palme - Bester Kurzfilm (Episode „Somewhere in California“, 1993). Regie, Buch: Jim Jarmusch; Kamera: Tom DiCillo, Frederick Elmes, Robby Müller. Mit Roberto Benigni, Joie & Cinqué Lee, Steve Buscemi, Iggy Pop, Tom Waits, Alex Descas, Isaach de Bankolé, Cate Blanchett, Meg & Jack White, Alfred Molina, RZA, GZA, Bill Murray, William Rice, Taylor Mead.
So 26. Juni 15 Uhr	Broken Flowers (OmU). 2005, 101 Min. - Grand Prix Filmfestival Cannes Regie, Buch: Jim Jarmusch; Kamera: Frederick Elmes; Musik: Mulatu Astatke. Mit Bill Murray, Jeffrey Wright, Sharon Stone, Jessica Lange, Tilda Swinton, Julie Delpy, Mark Webber.
Fr 1. Juli 17:30-19 Uhr	Beginn AWWK-Filmseminar in der Schauburg. Anmeldung: www.awwk-karlsruhe.de Jim Jarmusch: Transkulturelle Film poesie im postmodernen Kinofilm. 6 Filmanalysen an 6 Terminen
So 3. Juli 15 Uhr	The Limits of Control (OmU). 2009, 116 Min. Regie, Buch: Jim Jarmusch; Kamera: Christopher Doyle; Musik: Boris. Mit Isaach de Bankolé, Paz de la Huerta, Tilda Swinton, Bill Murray, John Hurt.
So 10. Juli 15 Uhr	Only Lovers Left Alive (OmU). 2013, 123 Min. - im Wettbewerb um die Palme d'or, Cannes Regie, Buch: Jim Jarmusch; Kamera: Yorick Le Saux; Musik: Jozef van Wissem, Yasmine Hamdan, SQÜRL. Mit Tilda Swinton, Tom Hiddlestone, Mia Wasikowska, Anton Yelchin, Jeffrey Wright, Slimane Dazi, John Hurt.
So 17. Juli 15 Uhr	Paterson (OmU). 2016, 118 Min. - Palm Dog Award, nominiert für Palme d'or, Cannes Regie, Buch: Jim Jarmusch; Kamera: Frederick Elmes; Musik: Carter Logan. Mit Adam Driver, Golshifteh Farahani, Barry Shabaka Henley, Masatoshi Nagase, Method Man.
So 24. Juli 15 Uhr	The Dead Don't Die (OmU). 2019, 103 Min. - Eröffnungsfilm Filmfestival Cannes Regie, Buch: Jim Jarmusch; Kamera: Frederick Elmes; Musik: SQÜRL. Mit Bill Murray, Adam Driver, Tilda Swinton, Chloe Sevigny, Steve Buscemi, Danny Glover, Caleb Landry Jones, Rosie Perez, Iggy Pop, Sara Driver, RZA, Tom Waits.
So 31. Juli 15 Uhr	Year of the Horse (OmU). 1997, 106 Min. Regie: Jim Jarmusch; Kamera: Jim Jarmusch u.a.; Musik: Neil Young & Crazy Horse.
So 7. Aug. 15 Uhr	Gimme Danger (OmU). 2016, 108 Min. - Filmfestival Cannes, Midnight Screenings Regie, Buch: Jim Jarmusch; Kamera: Tom Krueger; Musik: Iggy Pop and the Stooges. Mit Iggy Pop, Ron & Scott Asheton, James Williamson, Steve Mackay, Mike Watt, Danny Fields.

Alle Filme in Originalfassung mit dt. Untertiteln (OmU). Zeitangaben können abweichen. Änderungen sind nicht beabsichtigt, können aber vorkommen.

ZEIT: Sonntag, 15 Uhr**ORT: Filmtheater Schauburg Karlsruhe, Marienstr. 16****EINTRITT: € 9,50 / Ermäßigt € 8,-- / SeminarteilnehmerInnen € 6,--**Vor jedem Film **Mikro Einführung** von Wolfgang Petroll (Dozent für Film und Medienästhetik), nach dem Film **Kinogespräch** mit Gedankenaustausch.

Kuratiert von Wolfgang Petroll (Traumfabrik) und Herbert Born (Schauburg).

Eine Veranstaltung von: Filmtheater **SCHAUBURG** Karlsruhe www.schauburg.de,
mit **AWWK** – Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe www.awwk-karlsruhe.de
und **ZAK** | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale des KIT www.zak.kit.edu
Mit freundlicher Unterstützung der Georg-Fricker-Stiftung